

Von Friedrich Riffer von Lama.

in den Himmel gewachsen sind. Beschingung Poff teilt nämlich aus autoritativer Quelle mit, daß der zu kurz kam, seinen Lebensabend im Jahre 1923 mit einer Gesamtmitgliedschaft von 8.904 871 erfüllt habe und daß diese im Juni 1930 auf 340 684 gestiegen ist. Die Gesamtannahmen werden auf 90 Millionen Dollar berechnet; es war also für die Grabgräber ein glänzendes Geschäft gewesen.

Einer der verdientesten Dienstmänner, der belagte Jesuit Vater von der Scheuren, ist in London im Alter von 68 Jahren nach 42jähriger Missionstätigkeit gestorben. — In Innsbruck verlebte wenige Tage später im Alter von 86 Jahren der durch seine logischen Studien bekannte Jesuit Vater Ziebertale.

Die Mission der amerikanischen Mariaknoll-Väter in Soeai in China erlebte neben die Zweite ihres ersten himmlischen Priesters Petrus Wang; er stirbt neben seiner koranischen Mutterpetra auch noch katolisch, Französisch, Englisch und Japanisch. — Die italienische Logarkeimmission in Schenli, Yunnanfu, wurde von Banditen überfallen und ausgelündert; Bischof Balconi, eine weitere Missionäre und Schwester mußten sich durch Glück ins Geübte retten. — Bischof Valtorio legte den Grundstein zum luth.-kath. Regionalseminar zu Szeerd in der Provinz Hongkong. Es wird in den nächstfolgenden Sitz errichtet, und seine Leitung liegt in den Händen der irischen Jesuiten. Es ist eines der 14 großen Seminare, aus denen ein den Missionsbedürfnissen entprechender christlicher Klerus hervorgehen soll, um die großen Pläne des Christus zu verwirklichen.

Bischof Gironio befindet im Marianenlohnort, Montenegro. Drei wunderbare Selungen darunter die Frau Jeit vier Jahren gekümmert und als unheilbar erklärten Frau Gloria Weltmann bewirkten ein solches Zutreffen vom Plagen, das, wie der Oberster schreibt, letzten Sonntag das Hochamt ausfallen mußte, weil sämtliche Diester bis über Mittag hinaus im Gesichtspunkt fehlerhaft waren. — Eine in Gottes vornehmene Stellung wurde nach einjähriger Prüfung auch von Dr. Alois Carrel vom Neupeter-Waldeller-Institut für medizinische Forschungen, als auf natürliche Weise nicht erklärbar anerkannt und durch Unterpfand bestätigt.

In Bukarest fand unter dem Vorsitz des Kardinal Erzbischofs Doli eine gemeinsame Konferenz aller rumänischen Bischöfe beider Riten und aller Nationalitäten. Sie befogte sich u. a. mit der Durchführung der Bestimmungen des Konkordates.

Aachen und der Diözese Aachen

Schrecken wollten. Die beiden in Düsseldorf erscheinenden „Aachener“ („Am Schwabeweg“) (für Knaben) und „Das Leben im Aachen“ (für Mädchen) führen beide Kampf schon seit Jahren mit vornehmen Mächten und unter weiler Einwirkung der kindlichen Seele. Am beiden Zeitschriften haben die Eltern wertvolle Erziehungshilfen bei der schwierigen Lebensführung ihres Kindes in das praktische Leben. Beide werden deshalb von hochachtungsreichen Generalvikariaten warm empfohlen.

Personalchronik. Im Erzbistum Köln wurde S. O. e. r. i. g. s. w. i. c. h. t. b. e. r. n. a. u. t. a. m. p. l. i. c. i. t. a. t. i. o. n. e. m. (Dekanat Siegburg) ernannt; im Bistum Aachen Priorer Ehr. Hugo (Höningen) zum Dekan des Dekanates Alsdorf.

Bischofliche Visitationen und Firmung fanden statt in den Dekanaten Köln-Deutz und Jons. In Deutz empfingen 1485 Firmlinge das Sakrament des Heiligen Geistes, im Dekanate Jons 1223 Personen. Die heilige Firmung wurde außerdem gegeben in den drei Dekanaten Effen am 10. 489 Personen. — In Köln-Kalk St. Josef wurden zwei Weibensalare gemeinh. in Köln-Eiffel die neue Rektoratskirche und deren Hochaltar zu Ehren des hl. Karl Borromeus.

Dimitas versehen die Menschen ihre Talente so, daß sie dem Tengel eine Hypothek auf ihre Seele geben.

*
Wer sich selbst heils reichs unterrichtet, beschließt Gott, weil das göttlichste Talent nicht richtig wertet.



— 349 —

verboten.
Ordnung.

at. 9 Uhr
Christenlehre

setzung des
der zweiten

Reip und

tervereins
Kron.
Karl und
ann Kirch-

mann und
t zu Ehren
und dessen
für Gertrud

Aussetzung
n. 7 Uhr
Dennen.
zens Jesu

73/4 Uhr
und Mages

L. Kommu-
at für den

oventszeit.
s gna-
in die-
em ern-
nden Ber-
atholischen
t werden,
ngsverqu-

f hingewie-
 ollette in
 alten wird.
 n und den
 die Pfarr-
 Ästen und
 noch brauch-
 Es tut aber
 ren Pfarr-
 n Ordnung
 n entweder
 s Vinzenz-

zusammen im
reingefes-
den Zwer-
taggehen-
zahl schön-
damit sich
beifelhafte

ung bestellt
er Klapanei
ist nach der
os. Eintritt

wie sonst.
Es müssen

Dienstag,
Donnerstag,
Orchester

$\frac{1}{2}$ 4 bis $1\frac{1}{2}$ 6
 ul., 6 ml.,

n Schmerz
n — Durch

zen Gottes
ieg für dich

immer wohl
rnen führt

arrant.
n.

Bekeantſchaft

Augen, die hier bei uns noch wenig bekannt sind und der Welt gerade in unsere Zeit mit ihren wirtschaftlichen Schwierigkeiten hienüßst und mit uns verwandt ist wie Er ist der Vater des Salfianerordens, welcher sich in der Hauptstadt der Jugend und den Epit-berufen widmet.

„Mein Gott, Mädchen, hörst du denn gar nicht mehr auf?“ — rüttelt meine Freundin mich wieder in die

[illegible]

Groß war für die Gelehrten die Ueberraschung, als sich bei den Versuchen mit sogenannten Kugelmenschen ein regelrechtes Echo einstellte. Die Erscheinung ist eigenartig, doch kann man lange die Echtheit des Echos befrucht, was zur Folge hatte, daß mehrere Versuche angestellt wurden, die dann aber einmündel die Falschheit erweisen.

Es wurden wie gewöhnlich sofort eine Unmenge von Vermuthungen angeschlossen. Von ihnen behauptet sich diejenige, die besagt, daß die Phonomenen des Erdball nicht verlassen können, sondern an einer Schicht der Atmosphäre, oder Troposphäre, wie man die über der Luft gelegenen Schichten nennt, reflectirt werden. — Und wie heißt es vom Gebet des Oergeröth? Es reicht nicht nur die Wölken, sondern durchdringt sie und ruft nicht eben, bis die Höfste es erhört hat. (Sir. 35, 20.) Sein Echo tritt die Hölle Oeröth. Es sind ungeordnete Gebet bogen kehrt über sich. Es ist kein eigenes Echo.

Monatelang leuchtete uns nun der neuentdeckte Planet, zum mindesten aus allen Tageszeiten, entgegen, weil wir ihn ja doch mit unsern Augen nicht sehen können. Mit Hilfe der photographischen „Platte“ und eines jetzt angekauften Himmelsfernrohres wurde „Pluto“ entdeckt, nachdem er schon lange die Harmonie der Epikuren störte. Es wäre also der neunte der kleineren Sonne umkreisenden Planeten. Astrologie und Astro-

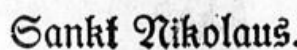
ne der Natur

Der fanatische Eifer, ja der Haß, mit dem sich heute die Parteien auf dem Gebiete der Volksernährung bekämpfen, gibt uns Anlaß, über den Gegenstand des Streites ein Wort zu sagen:

Die Gegner werfen ein, daß drei Fünftel der gesamten Menschheit überhaupt kein Brot ißt, und daß die schwerverdauliche Kleie auf den Umweg über das Viehfutter als hochwertigeres Fleisch und Fett viel bekömmlicher sei.

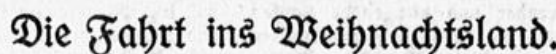
Seine Gesichtspunkte eröffnete auch die Entdeckung der "Vitamine". Wir wissen zwar noch nicht, was sie sind, aber eines hat ihre Entdeckung doch gezeigt, daß der menschliche Leib nicht nur eine Dampfmachine ist, die mit "Kraftstoffen" gespeist wird. Ebenso wie das geistige Leben nicht nur vom Stofflichen leben kann, sondern auch das Irrationale notwendig hat, was lange erkannt wurde.

Um aber auf die Ernährung zurückzukommen: Hier, wie überall, kann der Formalismus nur zum Unfrieden und zum Unheil führen. Das Gefundeste dürfte auch hier der goldene Mittelweg, in diesem Falle also die Mischkost, sein.



M. Delnkofer

Das Spinnrad schnurrt,
der Ofen purrt,
das Kind freut sich der Gaben:
„So schön und fein
kann's nur allein
der gute Nikolaus haben!“



Als er wieder zu sich kam, wurde gerade bei
Saas aufgefunden. Ein runzeliges Antlitz mit
einem gar langen, eisgrauen Bart und einer
braunen Kapuze neigte sich über ihn herab
und eine tiefe Brummhaststimme sprach
„Kommt nun heraus, kleiner Tagewächter, ich
will dich lehren, an Christkindchen glauben!“
Zugleich griff eine mächtig große Faust in den
Saas, die in einem tiefen Christkindchen-
steckte: sie fuhr ihm ins Haar, und — eins
zumal, drei, es tat gar nicht weh, — ward er
an den Haaren aus dem Saas : rausgehoben
und auf den Boden niedergelegt.

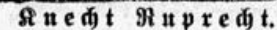
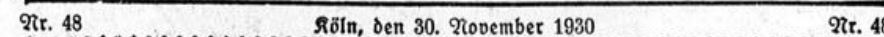
Da laßte der Ruprecht, daß er sah grimmig
anzusehen war, es war aber kein Barm-
herzig und der struppige Wald seinen
Augen zu zeigen, daß er ganz dem Peter einen
freundschafflichen Kuss mit der Rute und
sagte: „Dreh dich um, Jüngelchen, und tu die
Augen auf! So etwas dreht du nicht alle
Tage!“ Der kleine Peter streifte sich gehörig
herum, et, wie erstaunte er da! Der Wald um
ihm herum alles aus Eis und Schnee, Millionen
Reißäste funkelten und schimmernten, der Boden
war wie mit blühenden Diamanten bedeckt
und er stand mit bloßen Füßen mitten darin,
aber es froh ihn nicht. Ein wenig weiter
standen bunte Tannenbäume, große, er-
schweigende Leifentannen und kleinere, er-
zeugende gewachsene, und ganz ganz winzig
kleine, die erst noch richtige Bäume werden
wollten. Alle lagen sie voll Eis und Schnee.
Viele hatten herrliche Kronen aus glühenden
Eis auf sich und waren in ihrem Schnee-
pelz anzusehen, wie Königinnen aus Hermelin

Wie seine Vorgänger, hat auch der Erzbischof Anno den Bischof seiner Raibredrafschaft Köln zu erheben gewußt und den Rang ihrer berrlichen Kirchen vermehrt. So hat er die herr-

im Kloster Siegburg geborgen und ist heute noch Gegenstand frommer Verehrung des Volkes.

Schriftl.: Koch, Essen, Ortrudstr. 7. Druck un

[Illegible text]



und singt das Lied vom heiligen Christ,
der unser aller Wonne ist,
der zu dem heiligen Weihnachtsfest
das sel'ge Himmelreich verläßt,
daß in dem Erdental auf's neue
die guten Kinder er erstehne.
Doch wohlberathen, nicht zu guten;
und für die Schlechten gibt es Rufen,
Zerknennung und ein ernstes Schelten,
Weinung und ein hartes Weiden.
Ich hoffe, solch ein Jahr sei selten.
Ich hoffe, daß die liebe Jugend
folgt stets dem Fahren frommer Tugend
und nicht, daß Land und Albert
ihr Lösungswort im Leben sei.
Damit die Wäße nicht zu knapp,
holt lieber noch zwei Storb herab,
dann hat man unten was zu knachen.
Ihr müßt sie voll sein oben packen,
denn zu St. Niklaus Namenstag
heißt Ruprecht nicht sich lumpen mag.
In diesem Fest mit Zug und Recht,
zu dienste sich, das Epren, ichleht.

[illegible]